

in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Skt. Ad. Schlegel, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr. u. Breitestr. Ecke,
Otto Kiehl, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Hoff, Haasenstein & Vogler & Co.,
G. F. Haube & Co., Invalidendank.

verantwortlich für den
Inseratenteil:
W. Brann
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 774

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal,
an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonntag, 3. November.

1894

Deutschland.

○ Berlin, 2. Nov. Der Personenwechsel im Reichs-
kanzlerpalais hat, wie man jetzt klar erkennt, für die Tabak-
steuerfrage absolut keine Bedeutung, denn der neue
Reichskanzler wird nicht zögern, die Tabaksteuervorlage, welche
sein Vorgänger gebilligt hatte, dem Bundesrath und dem
Reichstage vorzulegen. Eine andere Frage ist es, ob sich die
Chancen, welche die Vorlage hat, durch den Personen-
wechsel geändert haben, und diese Frage muß man bei
unparteiischer Prüfung in dem Sinne mit „Ja“ beantworten,
daß dieselben sich für die Regierung verschlechtert
haben. Die Hoffnung des Grafen Posadowsky, resp. des
Herrn Miquel, eine Mehrheit für das Tabakfabrikat-
steuergesetz zu bekommen, gründete sich wesentlich darauf, daß
sie auf einen Umfall des Centrums rechneten und einen solchen
sahen ihnen das gute Verhältniß zwischen dem Centrum und
dem Grafen Caprivi zu erleichtern. Wenn uns nun aber
schon ein solcher Umfall bisher sehr unwahrscheinlich schien, so
ist diese Unwahrscheinlichkeit dadurch gesteigert, daß der Fürst
Hohenlohe an die Stelle des Grafen Caprivi getreten
ist. Mit dem Protestanten, der ihnen wohlwollend gegenüber-
stand, konnten sich die Führer des Centrums verständigen;
eine Verständigung mit dem Katholiken, der Neigungen zum
Katholizismus hat und der als ein entschiedener Gegner
der Rückberufung der Jesuiten gilt, erscheint eine Verständigung
als in hohem Grade unwahrscheinlich.

L. C. Zur Reichsfinanzreform. Zu den
Ueberraschungen der letzten Tage gesellt sich heute eine neue:
die „Kreuztg.“ tritt vorbehaltlos für die in der letzten
Reichstagsession vorgelegten Miquelschen Vorschläge
betreffend die Regelung der Verhältnisse der Reichs- und
Staatsfinanzen ein, d. h. für die Erhöhung der Einnahmen
des Reichs aus indirekten Steuern zur Deckung der eigenen
Rechnungsgaben und zur Dotierung der Einzelstaaten mittelst
einer festen Ueberweisung von 40 Millionen Mark jährlich.
Die Erhöhung der indirekten Reichssteuern erklärt sie für das
kleinere Uebel. Schließlich schreibt die „Kreuztg.“: „Leider
gewinnt es den Anschein, daß die Miquelschen Vorschläge
vorläufig nicht wiederholt werden.“ Ueber die Tabakfabrikat-
steuer als solche, welche die „Kreuztg.“ mit Rücksicht auf den
Wahlkreis des Fhr. v. Hammerstein in der letzten Session
mit großer Entschiedenheit bekämpft hat, äußert sie sich vor-
läufig noch nicht. Wenn also die Regierung im Uebrigen der
konservativen Partei entgegenkommt, ist dieselbe bereit, die
Steuerlasten noch mehr als bisher auf die schwächeren Schultern
in der Form der indirekten Steuern abzuschieben, um eine
stärkere Heranziehung der direkten Steuern in Preußen zu ver-
hindern. Das ist der Patriotismus der Agrarier und ihre
Methode, die Umfutzbestrebungen zu bekämpfen.

— Aus Anlaß eines Spezialalles hat der Kultusminister
über die Verleihung des Rectorstitels an Leiter
von Volksschulen einer Regierung eine Verfügung ausgeben
lassen, in welcher, laut den „Berl. Politischen Nachrichten“, darauf
aufmerksam gemacht wird, daß für größere Schulsysteme von 6
und mehr aufsteigenden Klassen durch Verhandlung mit den Gemeinden
Vororge zu treffen ist, daß die Leitung fortan nur solchen Per-
sonen übertragen wird, welche die Rectorprüfung abgelegt haben
oder von denselben dispensiert worden sind. In dies durch Beschluß
der Unterhaltungspflichtigen sicher gestellt, so kann auch schon der
derzeitigen Leitern solcher Schulen, wenn sie sich für ihr Amt
völlig befähigt erwiesen haben, die Amtsbezeichnung „Rector“ be-
gelegt werden, auch wenn sie die Prüfung nicht abgelegt haben.
Bei Schulen mit weniger als 6 aufsteigenden Klassen kann je nach
Umfang und Bedeutung der Anstalt ein Hauptlehrer an die Spitze
gestellt werden. Das Recht zur Führung des Rectorstitels wird
nicht durch das Bestehen der Prüfung pro rectoratu erworben.
Auch wird ein solcher Titel nicht als persönliche Auszeichnung ver-
liehen. Vielmehr ist die Voraussetzung für denselben der Besitz
einer mit besonderen Pflichten ausgestatteten leitenden Stelle an
einer öffentlichen Schule von oben angegebenem Umfange. Hieraus
folgt, daß Hauptlehrer den Rectortitel nicht zu führen haben, auch
wenn sie die Prüfung pro rectoratu bestanden haben. Sind ge-
mäß diesen Anordnungen Rectorstellen geschaffen, so ist den
Rectorn bei der Leitung und Aufsicht ihrer Anstalt eine durch be-
sonderen Erlaß geregelte größere Freiheit bei unmittelbarer Unter-
stellung unter den Kreis-Schulinspektor durch besondere Dienst-
weisung beizulegen.

— Die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Notiz, der zu-
folge verschiedene große Städte Südrußlands bei der russischen
Regierung um Erlaubnis gebeten haben sollen, die bei ihnen ver-
kehrenden ausländischen Handlungsreisenden mit
einer künftigen Steuer belegen zu dürfen, kann auf Grund einer
von der „Nordd. Allg. Ztg.“ an zukünftiger Stelle eingezogenen
Erkundigung als unrichtig bezeichnet werden.

— Unter Hinweis darauf, daß mit dem Abschluß des deutsch-
russischen Handelsvertrages engere wirtschaftliche Beziehungen
zwischen Deutschland und Rußland entstanden sind, will das Vor-
seheramt der Kaufmannschaft zu Königsberg, der „Pos.“
zufolge, beim Reichskanzler dahin vorstellig werden, daß für
die Folge nur solche russisch-jüdische Unterthanen aus
Deutschland ausgewiesen werden sollen, die sich lästig gemacht
haben, daß alle Uebrigen aber, unter denen viele als Kommissio-

näre beim Abschluß von Geschäften mit Rußland unentbehrlich
sind, unbehelligt bleiben.

Posen.

Posen, 3. November.

* Die Reichsbehörden sind angewiesen, aus Anlaß
des Ablebens des Kaisers von Rußland drei Tage lang auf
Halbmast zu flaggen.

* Der Verein zur Förderung des Deutschthums in den
Schmarcken hat sich in der heute im Saale von Mylius Hotel
hier stattgehabten begründenden Versammlung gebildet.

z. Verheerungen. Gestern früh fiel auf der Wallstet-
brücke ein Pferd eines Wehlwagens, wodurch der Verkehr auf etwa
10 Minuten unterbrochen wurde. — Ein Kieglwagen aus Gurt-
schin fuhr die Wallstraße abwärts gegen einen Baum und zerbrach
sich die Deichsel, weshalb der Wagen umgeladen werden mußte.

z. Gestohlen wurden einem Rauchwarenhändler am Bronter-
platz von seinem Laufburschen 200 Mark. Der Dieb konnte bis
jetzt nicht festgenommen werden.

z. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde ein
früherer Wirt aus Bendowo wegen Betruges, 4 Bettler,
2 Dirnen, 5 Obdachlose. — Nach dem Polizeigewähr-
sam geschäft wurde eine in der Schloßstraße aufgefunden
betrunkenen Frau und vom Wilhelmplatz ein betrunkenen For-
schneider aus Breslau. — Beschlag genommen und vernichtet
wurde ein bei einem Fleischermeister auf der Großen Gerberstraße
vorgefundenes trichinöses Schwein. — Zur Verstrafung no-
tizt wurde ein Maurergehülfe von der Hinterwallstraße wegen
rußfärbenden Varnis. — Gefunden wurde ein Aluminium-
Armband. — Fortgeflogen ist ein Kanarienvogel. — Zu-
gelaufen eine Henne.

z. Aus Wilda. Das Gemeindeforum wurde gestern nach
der Kronprinzenstraße 28 verlegt. — Am 1. d. Mts. wurden an
einige arme Familien je 2-3 Centner Kohlen verteilt. Das Geld
hierzu war bei einer Theater-Vorstellung zu wohltätigen Zwecken
erübrigt worden.

Aus der Provinz Posen.

w. Obornik, 2. Nov. [Lebensrettung.] Vor einigen
Tagen fiel die 16jährige Tochter eines Schiffseigners in der Nähe
von Kijewo von einem der Rahn: in die Warthe, was von dem
Sohne eines anderen Schiffers bemerkt wurde. Derselbe sprang
sofort in einen Rahn und es gelang ihm, das Mädchen, welches
bereits untergeunken war, noch lebend aus dem Wasser zu ziehen.
Der Unfall dürfte übrigens insofern noch ein sehr glückliches Ende
nehmen, als der junge Mann beabsichtigt hat, die Gerettete zu
heirathen und diese wird gewiß die Hand ihres Lebensretters nicht
auschlagen.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Königsberg, 1. Nov. [Eine Liebestragödie.]
welche seiner Zeit in unserer Stadt viel Aufsehen erregte, hatte heute vor
der Strafkammer des hiesigen Landgerichts ein trauriges Nach-
spiel. Der Fleischergehilfe Heinrich Buttgerit hatte hier die Tochter
eines Fuhrhalters, Elise Böhm, kennen und lieben gelernt und bei
dem Mädchen auch Gegenliebe gefunden, so daß es zu einer förm-
lichen Verlobung zwischen den jungen Leuten kam. Das Verzen-
bündniß blieb indeß bei den Eltern der Braut auf so entschie-
nen Widerspruch, daß beide die Hoffnung, den Bund für das Leben
schließen zu können, aufgaben und den Entschluß faßten, gemein-
sam in das Grab zu gehen. Nachdem die Braut am Tage vor der
Ausführung des Vorhabens ihrer Mutter brieflich mitgetheilt hatte,
daß sie mit ihrem Bräutigam zusammen sterben wolle, saßen
beide ein Revolver und verabredeten, daß am 19. Juli Elise
Böhm ihren Bräutigam besuchen und daß letzterer zuerst sie und
dann sich selbst erschießen solle. Und so geschah es auch. Nachd-
m sie zärtlichen Abschied von einander genommen hatten, richtete
Buttgerit die Todesschüsse zuerst auf seine Braut, welche durch
einen Schuß in den Kopf getödtet wurde, und schloß dann eine
Kugel sich selbst in die Schläfe. Dieser Schuß tödtete ihn jedoch
nicht. Er wurde in die Krankenanstalt gebracht und wieder herge-
stellt. Die Anklage gegen ten unglücklichen jungen Menschen endigte
mit seiner Verurtheilung zu drei Jahren Gefängnis.

* Danzig, 1. Nov. [Eisenbahnunfall.] Dem gestrigen
Abendzuge nach Bromberg passirte zwischen Harbenberg und War-
lubien ein Mißgeschick. Auf freier Strecke entgleiste eine Achse des
Tenders der Zugmaschine, und zog diese Entgleisung auch die des
Wagwagens und ersten Personenwagens nach sich. Glücklicher
Weise wurde der Lokomotivführer sogleich hierauf aufmerksam
und brachte den Zug zum Stillstand. Allerdings entstand nun
eine vierstündige Verspätung, da von Dirschau erst ein Hilfszug
erscheinen mußte, der die Maschine und Wagen aus Geleise zu
bringen sollte.

* Oels, 2. Nov. [Zusammenlegung des Dra-
goner-Regiments.] Wie verlautet, liegt es in der Absicht
des Staates, die in Oels, Kreuzburg O.S., Bernstadt und Namslau
garmentirenden Eskadrons des Dragoner-Regiments Königs Fried-
rich III. in Oels zu vereintigen. Unterhandlungen bezüglich des
Baues der Kaserne schweben.

Angelommene Fremde.

Posen, 3. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.]
Die Kaufleute Goldstein, Odenstein, Gollos, Cohn, Joachim und
Hofst a. Berlin, Joffier u. Frau a. Strelno, Heine a. Augsburg,
Schäfer u. Münz a. Leipzig, Rindberg a. Järlitz, Kohnmann a.
Hamburg, Seiler a. Dresden, Erdmann a. Halle, Selbiger a. Paris,
Schauer a. Hannover, Selmeran a. Helmstedt, Bürgermeister
Weinert, Maurermeister Growinski u. Stadtrath Duhme a. Won-
growitz, Gutsbesitzer Gübler a. Ljowo, die Rittergutsbes. Frau
Sarrasin u. Tochter a. Snielitz, Epner a. Lugowin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß
Nr. 16.] Major Graf Schack a. Wandebel, Hauptm. Frhr. von
L. naermann a. Posen, die Rittergutsbesitzer v. Tiedemann a. Kranz,
v. Witzleben a. Witzleben, v. Tiedemann a. Seeheim, Endell aus
Kietz, v. Hansemann a. Bempowo, Flug a. Broky, Landes-
ökonomierath Kennemann a. Klenz, Landkassirer Jacobi und
Frau a. Trzelonka, Lehlfeldt a. Lehlfeldt, Carl a. Dembno, Land-
rath v. Pellen a. Roschmin, Pfarrer Jung a. Mühlbod, Arzt Dr.
Tchleben u. Kaufm. Goldstrom a. Berlin, Fabrikant Detnes aus
Hanau, Fabrikbesitzer Hamburger a. Landeshut.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Ritter-
gutsbesitzer Graf Binski u. Frau und Frau Gräfin Krasicka aus
Berlin, Landwirth Pascal u. Frau a. Betsche, Frau v. Wieru-
szewska a. Betscho, die Kaufleute Kaufmann a. Mannheim, Tsch-
mann a. Leipzig, Wieselgrund a. Mainz.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Hoffmann a. Wyl-
kowo, v. Chelmicki a. Zitzewo, v. Jablocki a. Bestona, Frau Wieru-
szewska u. Sohn und Rentier Morgenroth a. Wien, Stud. Theo-
Bannhagel a. Stabitz, Ingenieur Wertel a. Berlin, die Kaufleute
Harbes a. Breslau, Eisele a. Ratibor, Röhmman a. Hamburg.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Agon m
Feldmann a. Obreda, Student Dormanski a. Lubawy, die Kauf-
leute Schempff u. Tworogier a. Frankfurt, Blasig a. Berlin,
Marlen a. Posen.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.)
Die Kaufleute Schibalsky a. Breslau, Robert u. Küger a. Ber-
lin, Freymann a. Stettin, Wasserbauinsp. Deud a. Bismarck,
Mortick a. Samter, Landwirth Barthmer a. Gnesen, die Techniker
Kunkel a. Bissa, Schwester a. Otrono, Monteur Brede u. Ma-
schinski Schwerfeger a. Berlin, Zeugfeldweibel Dublaszki a. Posen,
Szybski a. Schrimm, Bautechniker Meyer a. Gotschütz, Re-
gierungs-Supernumerar Bachmann a. Posen, Tailleur Malinowski
a. Szmorazlaw.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.)
Die Fabrikanten Krause a. Mühlhausen i. Thür., Herzog a. Lauter-
dorf, Polizeibeamter Symura a. Roschmin, die Studenten Klesow
a. Stargard, Weinert a. Dresden, Artist Lanfer a. Breslau, Frl.
Damenberger a. Berlin, Bauunternehmer Krause aus Liegnitz, die
Kaufleute Sahrenheim a. Berlin, Klich a. Gorka, Schukle aus
Kolberg, Kluge a. Leipzig, Episer a. Breslau, Fleischer a. London,
Zboronski a. Lomnitz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Kösig aus
Breslau, Kappler a. Berlin, Steinbrind a. Stettin, Kirchner aus
München, Hentel a. Elberfeld, Fabrikant Hartmann a. Berlin,
Landwirth Jungheim a. Kurzia.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Fröblich a. Königs-
berg, Tschlaff a. Stettin, Böse, Kosenberg u. Wuttsch a. Berlin,
Schiedbauer a. Prag, Schmidt a. Skalmierzyce.

Marktberichte.

W. Posen, 3. Nov. [Getreide- und Spiritus-
Wochen-Bericht.] Das regnerische Wetter hielt bis Don-
nerstag an, seitdem ist die Witterung trocken und kühl bei steigen-
dem Barometer. Was den Stand der Winterfrühen anbetrifft, so
lassen dieselben nichts zu wünschen übrig. Die Getreidezufuhren
waren in der ersten Hälfte der Woche etwas größer, in der zweiten
hiergegen von geringem Umfange. Wie schon früher erwähnt, setzt
sich von Seiten derjenigen Produzenten, die finanziell gut sit-
tirt sind, bei den billigen Preisen eine große Zurückhaltung im Verkauf.
Bahnzufuhr aus Westpreußen und Polen beschränkten sich fast
ausschließlich auf kleinere Partien von Sommergetreide. Von
Hoggen sind Offerten aus Polen äußerst selten. Die Situation
des Getreideverkehrs war vorherrschend fest und stellten sich ein-
zelne Cerealien etwas höher im Preis. Von Seiten des Kon-
sums als auch von Exporteuren war die Kauflust reger als in
der Vorwoche.

Weizen war von hiesigen Mählern gefragt und legten die-
selben für bessere Waare höhere Preise an, mittlere Sorten wurden
zu Ueberschuss gekauft, 126-135 M.

Hoggen fand zu festen Preisen leichtes Unterkommen.
Hauptabnehmer sind hiesige und benachbarte Mühlen. Nach
Schließen ist der Verkehr klein, 115-167 M.

Gerste wurde in größeren Partien angeboten und fand zu
Verbandzwecken schnellen Absatz, gering 115-115 M., mittel 125
bis 135 M., feine Brauwaare 140-150 M.

Hafer war besser begehrt, 105-115 M., feiner bis 120 M.
Erbsen sind gut gefragt, speziell in Rohwaare, Futterwaare
115-120 M., Rohwaare 135-145 M.

Lupinen bei stärkerer Zufuhr gut behauptet, blaue 63-65
M., gelbe 75-78 M.

Wicken kommen noch fast gar nicht in den Handel, 110-120
M. nominal.

Buchweizen ist leicht platzbar und holt gute Preise, 130
bis 140 M.

Spiritus. Bei nur unbedeutenden Preisschwankungen zeigt
der Artikel ein äußerst festes Gepräge. Die Nachfrage für Waare
tritt immer stärker hervor, der gegenüber nur ein geringes An-
gebot vorhanden ist. Die geringfügigen aber Babinationen gelle-
ferten Posten finden zum Weiterverkauf nach Mittel- und Süd-
deutschland schnelle Abnahme. Der Brennerbetrieb steht dem
vorjähigen um dieselbe Zeit bei Weitem noch nach. Für Kar-
toffeln besteht zur Stärkefabrikation eine äußerst lebhaft Nachfrage
und wurden in den letzten Tagen ganz bedeutende Posten mit
1 bis 1,10 M. gehandelt. Das Spritgeschäft geht lebhaft. Auf
spätere Lieferung gehen jetzt größere Kauf-Ordres ein. Die Fa-
briken haben ihren Vorrath von Rohwaare nunmehr gänzlich
verarbeitet.

Schlusssätze: Posen ohne Fab (60er) 49,50, (70er) 29,90 M.
** Berlin, 3. Nov. [Städtischer Central-
Viehhof.] (Amstlicher Bericht.) Zum Verkauf standen
3404 Rinder. Schwacher Auftrieb, höhere Preise nicht er-
zielt, nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 61 bis
63 M., II. 58-60 M., III. 50-53 M., IV. 45-48 M.

für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 4503 Schweine, darunter 902 Bafonier. Es verblieben 42 Bafonier Ueberstand. Inländische Waare ruhig, ausverkauft. — Zum Verkauf standen 550 Kälber. Des schwachen Angebotes wegen Aufschwellen der Preise. Die Preise notirten für I. 68—72 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 60 bis 67 Pf., für III. 50—57 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 9712 Hammel. Langsame Tendenz, nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 42—50 Pf., Lämmer bis 58, für II. 32 bis 40 für ein Pfd. Fleischgewicht.

Berlin, 2. Nov. Central-Markt. (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.) Marktlage: Fleisch. Zufuhren reichlich. Geschäft lebhaft, Preise für Rindfleisch höher. Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft rege, Preise für Hühner etwas höher, sonst wenig verändert. Fische: Zufuhren ausreichend, nur Steinbutten und Seezungen sehr knapp, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr genügend, Markt ruhig. Tyroler Äpfel steigend, sonst unverändert. Fleisch. Rindfleisch la 60—64, Ha 54—58, Ma 46—52, Va 38—44, bänkliches 48—53, Kalbfleisch la 52—70, Ha 40—50 M., Hammelfleisch la 46—58, Ha 32—44, Schweinefleisch 47—54 M., Dänen — M., Bafonier 39—41 M., Russisches 40—43 M., Galtzer — M., Serben — M.

Geräucherter und gefalzener Fleisch. Schinken ger. m Knochen 60—82 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Backschinken 120 bis 130 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schinken 120—130 M., weiche do. 60—75 M., per 50 Kilogramm. Wild. Rehe la per 1/2 Kilogramm 0,45—0,50 M., do. Ha 0,35—0,40 M., Rothwild 0,30—0,40 M., Damwild 0,30—0,50 M., Wildschwein 0,25—0,30 M., Ueberläufer, Frischlinge — Markt. Rindfleisch v. St. — Markt, Hasen la 2,75—3,20 M., do. Ha 1,00—2,00 M.

Bromberg, 2. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Roggen 118 124 M., feinstes über Notiz. Roggen 94—104 M., feinstes über Notiz. Weizen 90—104 M., Bräuger 105—125 M., feinstes über Notiz. Hafer 102—117 M., geringe Qualität billiger. Futtererbsen 105—115 M., Kocherbsen 125—135 M.

Breslau, 2. Nov. (Amtlicher Produktenbörse-Bericht.) Roggen v. 1000 Kilo Gebündelt — Str., abgelassene Rindfleischschneide —, v. Nov. 112,00 M. Hafer v. 1000 Kilo Geb. — Str., v. Nov. 111,00 M. Rüben v. 100 Kilo Geb. — Str., v. Nov. 43,50 M., Mat 44,00 M. Die Preiskommission. O. Z. Stettin, 2. Nov. Wetter: Klare Luft. Temperatur + 6° C. Barometer 767 Mm. Wind: SW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilo M. geringer 113 bis 116 M. guter 120—124 M., per November u. per November-Dezember 126,50 M. Br., 126 M. Geb., per April-Mai 132 M. Br. u. Geb. — Roggen fest, per 1000 Kilogramm 110—112 M., per November und per November-Dezember 113 M. bez., per April-Mai 116,50 M. Br., 116,25 M. Geb. — Gerste, per 1000 Kilo loco Pomm. 115—123 M., Märkte 122—148 M. — Hafer per 1000 Kilo loco Pomm. 100—113 M. — Spiritus etwas fester, per 1000 Liter Proz. loco ohne Faß 70er 31,20 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: 1000 Str. Weizen. Regu-
lungspreise: Weizen 126 M., Roggen 113 M.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 3. Nov. Zuckerbericht.
Kornzucker exl. von 92% alte Ernte 10,40—10,55
Kornzucker exl. von 88 Proz. Mehl. altes Mehl. 9,95—10,05
Kornzucker exl. von 88 Proz. Mehl. neues 9,95—10,10
Kornzucker exl. 75 Prozent Mehl. 7,00—8,20
Tendenz: ruhig.
Brodraffinade I. 23,25
Brodraffinade II. 23,00
Gem. Raffinade mit Faß 22,25—23,50
Gem. Melis I. mit Faß 21,50
Tendenz: ruhig.

Breslau, 3. Nov. (Spiritusbbericht.) November 50er 49,60 M., do. 70er 30,00 M. Tendenz: höher.
Hamburg, 3. Nov. (Salpeterbericht.) Vork 8,40, Nov. 8,40, Februar-März 8,60. Tendenz: fest.
London, 3. Nov. 6proz. Tabakzucker loco 12 7/8. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loco 9 7/8. Tendenz: sehr ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 3. Nov. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Btg.“] Nach der „Nat.-Btg.“ besteht die Möglichkeit, daß der Kaiser persönlich nach Petersburg geht. Die Beerdi-
gung des Zaren dürfte erst in 11 bis 12 Tagen stattfinden. Die Sektion und Einbalsamierung werden 4 Tage beanspruchen. In Kiew und Moskau wird je ein eintägiger Aufenthalt mit Trauerfeier sein. Nach einem Moskauer Telegramm wird Sacharjins Haus aus Besorgniß vor Pöbel-Exzessen polizeilich überwacht.

Aus der Umgebung des neuen Zaren verlautet: Pobedonoszew, Witte und Murawiew werden bleiben, die anderen Minister gehen.

Berlin, 3. Nov. [Priv.-Telegr. der „Pos. Btg.“] Herr von Plöck, der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe, bestätigt in der „Deutschen Tagesztg.“, daß er am Vorabend der Audienz der ostpreussischen Deputation beim Grafen Eulenburg gewesen sei. Der Wortlaut der Adresse sei schon genehmigt gewesen. Eine diesbezügliche Beeinflussung hätte also, selbst wenn beabsichtigt, nicht mehr erfolgen können.

Das „Armer-Verordnungsblatt“ bringt anlässlich des

Hinsehens des Zaren eine Kabinettsordre für die Armee, welche eine vierzehntägige, für das Alexander-Regiment und das Ulanen-Regiment Nr. 1 eine dreiwöchentliche Trauer anordnet, so daß während der ersten drei Trauertage kein Spiel zu rühren sei. Die Armee werde dadurch bethätigt, daß sie den tiefen Schmerz um Meinen theuren Freund und aufrichtigsten Schutzherrn des europäischen Friedens theilt, und des von dem vereinigten Kaiser allezeit meiner Armee bewiesenen Wohlwollens in steter Dankbarkeit gedenke. — An der Beisetzung haben Abordnungen der obigen beiden Regimenter sowie des Husaren-Regiments Nr. 8 theilzunehmen.

Das „Marine-Verordnungsbl.“ publicirt eine Kabinettsordre, welche für die Marineoffiziere eine dreiwöchentliche Trauer anordnet, für die Schiffe eintägige Trauerflagge und 21 Trauerpatrouillen kurz vor Mittag. Die Militärkapelle wird für die ersten drei Tage unterlag.

Troppan, 3. Nov. Vor der heutigen Abendschicht in Peterswald, Delau, Poremba und Szah verweigerten über 5000 Bergarbeiter die Einfahrt wegen Einführung der zehnstündigen Schicht.

London, 3. Nov. [Reutermeldung aus Lima.] Das Gerücht von dem Angriff der Insurgenten auf das englische Konsulat in Callao ist völlig unbegründet.

Deuthen, 3. Nov. Der seit einiger Zeit die sozialdemokratische Bewegung im hiesigen Industriebezirk mit großem Eifer führende Redakteur Sunnighaus wurde auf Veranlassung des Staatsanwalts in Bärze wegen Aufreizung verhaftet.

Danzig, 3. Nov. Auf der hiesigen Kaiserwerft fand heute Mittag die Taufe des ersten dort erbauten Panzerschiffes statt. Der Oberwerftdirektor Graf Haugwitz taufte das Schiff im Allerhöchsten Auftrage „Obin“. Die Spitzen der Behörden, eine Eskadron Husaren, sowie eine Ehrenkompanie des Grenadierregiments König Friedrich I., Ostpreuß. Nr. 5, wohnten der Feier bei.

Halle, 3. Nov. Bei der Landtags-Ersatzwahl im Halle-Saalekreise wurde Professor Friedberg mit 373 Stimmen gewählt. Der liberale Kandidat Schmidt erhielt 185 Stimmen.

Hamburg, 3. Nov. Das der Linken angehörende Mitglied der Bürgerschaft von Eicken beantragte mit sechs Parteigenossen zu der, auf der nächsten Tagesordnung stehenden Verfassungsreform, daß die zu wählenden 160 Bürgerschaftsmitglieder zukünftig aus allgemeiner direkter Wahl hervorgehen, und nicht wie bisher, zur Hälfte von Notabeln und zu anderen Hälfte von Grundeigentümern, gewählt werden sollen.

Rom, 3. Nov. Wie voraussichtlich, wurde das Gesuch Emile Solas um eine Audienz beim Papste abschlägig beschieden.

Bern, 3. Nov. Das eidgenössische Budget von 1895 beträgt an Einnahmen 76 535 000 Francs, Ausgaben 78 635 000 Francs.

Zum Thronwechsel in Rußland.

Berlin, 3. Nov. In der Kapelle der russischen Botschaft fand Vormittags 11 Uhr anlässlich der Thronbesteigung Nikolaus II. ein feierliches Te Deum für die Mitglieder der Botschaft und der hiesigen russischen Kolonie statt.

Petersburg, 3. Nov. Die „Nowoje Wremja“ schreibt: Kaiser Nikolaus konnte Rußland keinen größeren Trost gewähren, als in seinem Manifeste erklären, daß er, des Vermächtnisses seines Vaters eingedenk, gelobt, stets nur das eine einzige Ziel im Auge zu haben: Das friedliche Wohlergehen, die Macht und den Ruhm Rußlands. Dem Herrscher sei keine leichte Aufgabe zugefallen, trotz der günstigen Lage Rußlands, wie sie zum ersten Male während des laufenden Jahrhunderts mit einem Thronwechsel zusammenfällt. — In allen Kirchen und öffentlichen Gebäuden waren die Trauergottesdienste von ungezählten Tausenden besucht.

Petersburg, 3. Nov. Nach einer Meldung aus Livadia wurde zur Feier der Thronbesteigung des Kaisers Nikolaus II. in der Palastkirche ein Gottesdienst abgehalten, welchem der Kaiser, die Kaiserinmutter, die Königin von Griechenland, die Herzogin von Koburg, Prinzessin Alix von Hessen, sämtliche anwesenden Großfürsten und Großfürstinnen, die Hofwürdenträger und das Gefolge beizuhorten.

Nach einem Telegramm aus Warschau erschien bei dem General-Gouverneur Gurko eine Deputation aller Klassen der Warschauer Gesellschaft, um ihr tiefstes Beileid anlässlich des Ablebens Kaiser Alexanders auszudrücken.

Petersburg, 3. Nov. Der „Regierungsbote“ meldet aus Livadia vom 2. Nov.:

Der Tod Kaiser Alexanders III. ist der eines Gerechten, wie auch sein von Glaube, Liebe und Demuth erfülltes Leben das eines Gerechten gewesen ist. Einige Tage süßte er seinen Tod und bereitete sich auf denselben vor als gläubiger Christ, ohne jedoch in der Sorge um die Regierungsgeschäfte nachzulassen. Zweimal, am 21. und am 29. Oktober nahm der Kaiser das heilige Abendmahl. Nach einer völlig schlaflosen Nacht sagte der Kaiser bereits am 20. Okt./1. Nov. zur Kaiserin: „Ich fühle das Ende, sel gefaßt, ich bin völlig gefaßt. Nachdem er seine ganze Familie um sich versammelt, rief der Kaiser seinen Beichtvater und nahm, im Beichtstuhl sitzend und laut das Gebet vor dem Abendmahl sprechend, mit großer Inbrunst das Abendmahl. Der Kaiser verlor während der ganzen Zeit nicht einen Augenblick das Bewußtsein. Nach dem Vormittagsgottesdienst landte er nach dem Priester Joann Sergijew und betete mit ihm eine halbe Stunde. Später rief er ihn abermals und Joann betete wiederum mit dem Kaiser; versah ihn mit Seilbefanden und verließ bei ihm bis zu seinem Vertheiden. Um 2 Uhr Nachmittags verstärkte sich der Pulsschlag, der Blick des Kaisers schien sich zu beleben, doch schon nach einer Viertelstunde schloß er die Augen, lehnte den Kopf zurück und empfahl seine Seele Gott, seinem Volke als Vermächtniß die Segnungen des Friedens und das leuchtende Vorbild eines edlen Lebens hinterlassend.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechkreis der „Pos. Btg.“

Berlin, 3. November, Nachm.

Der „Reichsanz.“ veröffentlicht eine Verordnung, wonach unter Aufhebung des bisher für den Zusammentritt

des Reichstages bestimmten Termins der Reichstag erst am 5. Dezember einberufen wird.

Die „Nordd. Allg. Btg.“ theilt mit: Die Vorlage gegen die Umsturzpropaganda ist in der letzten Ministerratsitzung in den wesentlichen Punkten gut geheßen worden. Nachdem sie noch im Einzelnen überarbeitet ist, wird die Ermächtigung des Kaisers zur Einbringung des Gesetzentwurfes als Präsidialvorlage im Bundesrath eingeholt werden.

Die „Pos. Btg.“ meldet aus Brüssel: In der Vorstadt Laeken ist die bedeutende Schokoladen-Fabrik von Derbaix in Folge Wassermangels vollständig niedergebrannt. — Die preussisch belgische Grenzstadt Valkenraedt ist überfluthet, zwei Personen sind in Mäscron bei der Ueberfluthung ertrunken.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 3. Nov. Die japanische Gesandtschaft theilt dem „Reuter-Bureau“ folgende Depesche aus Tokio vom 2. d. Mts. mit: Die erste japanische Armee ist in Jong-Fang-Schang. Die Chinesen flohen in der Richtung nach Malienling. Die zweite japanische Armee greift jetzt Kinschow an. Die Lage der Japaner in Port Arthur und Talienwan ist kritisch.

Die „Pos. Btg.“ meldet aus London: Nach einer Shanghai Drahtmeldung des „New York Herald“ nahmen die Japaner ein zweites Fort in Port Arthur ein. Ein Hauptangriff wird für den 3. d. Mts. erwartet.

Börse zu Posen.

Posen, 3. Nov. (Amtlicher Börsenbericht.) Spiritus Gebündelt —, 3. Regu-
lungspreis (50er) —, —, (70er) —, —. Loko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 29,80.
Posen, 3. Nov. (Privat-Bericht.) Wetter: Schön.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 29,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 3. Nov. (Telegr. Agentur B. Selmann, Posen.)									
R.b.2.					R.b.2.				
Weizen ermattend					Spiritus ermattend				
do. Nov.	128	25	127	25	70er loco ohne Faß	31	70	32	—
do. Mai	136	50	136	—	70er Robbr.	35	70	35	90
					70er Dezbr.	36	—	36	20
Roggen ermattend					70er April				
do. Nov.	110	25	109	75	70er Mai	37	60	37	80
do. Mai	116	50	116	50	70er Juni	—	—	—	—
Rübböl fester					50er loco ohne Faß	51	40	51	60
do. Nov.	44	—	43	70	Hafer				
do. Mai	44	70	44	40	do. Nov.	116 75 116 95			
Rindfleisch in Roggen 700 Bsp.									
Rindfleisch in Spiritus (70er) 70,000 Str. (50er) —, 006 Str.									
Berlin, 3. Nov.					Schluß-Kurse.				
Weizen pr. Nov.					128	25	127	50	R.b.2
do. pr. Mai					136	50	136	25	
Roggen pr. Nov.					110	25	109	75	
do. pr. Mai					116	50	116	75	
Spiritus. (Nach amtlichen Notierungen.)					R.b.2.				
do.	70er	loco	ohne	Faß	31	60	32	—	
do.	70er	Robbr.			35	60	35	80	
do.	70er	Dezbr.			35	90	36	20	
do.	70er	April			—	—	—	—	
do.	70er	Mai			37	60	37	80	
do.	70er	Juni			—	—	—	—	
do.	50er	loco	o. f.		51	30	51	50	
R.b.2.					R.b.2.				
dt. 3%, Reichs-Anl.	94	60	94	60	Russ. Banknoten	221	40	220	75
Konfolid. 4% Anl.	105	80	105	80	R. 4%, Obl. 1880	102	70	102	50
do. 3%, do.	103	50	103	50	Ungar. 4%, Goldr.	100	30	100	10
Pol. 4%, Bankbr.	103	10	103	10	do. 4%, Kronenr.	94	—	93	90
Pol. 3%, do.	100	40	100	25	Oest. Kred.-Anst.	233	10	232	40
Pol. Rentenbriefe	104	50	104	40	Bombarden	44	10	44	10
do. 3%, do.	100	80	100	50	Dist.-Kommandit	203	40	202	10
Pol. Prov.-Oblig.	99	90	100	—					
Reueh. Stadtanl.	100	50	100	50	Fonds-Stimmung				
Deut. Banknoten	164	15	164	10	fest				
do. Silberrente	96	10	96	—					